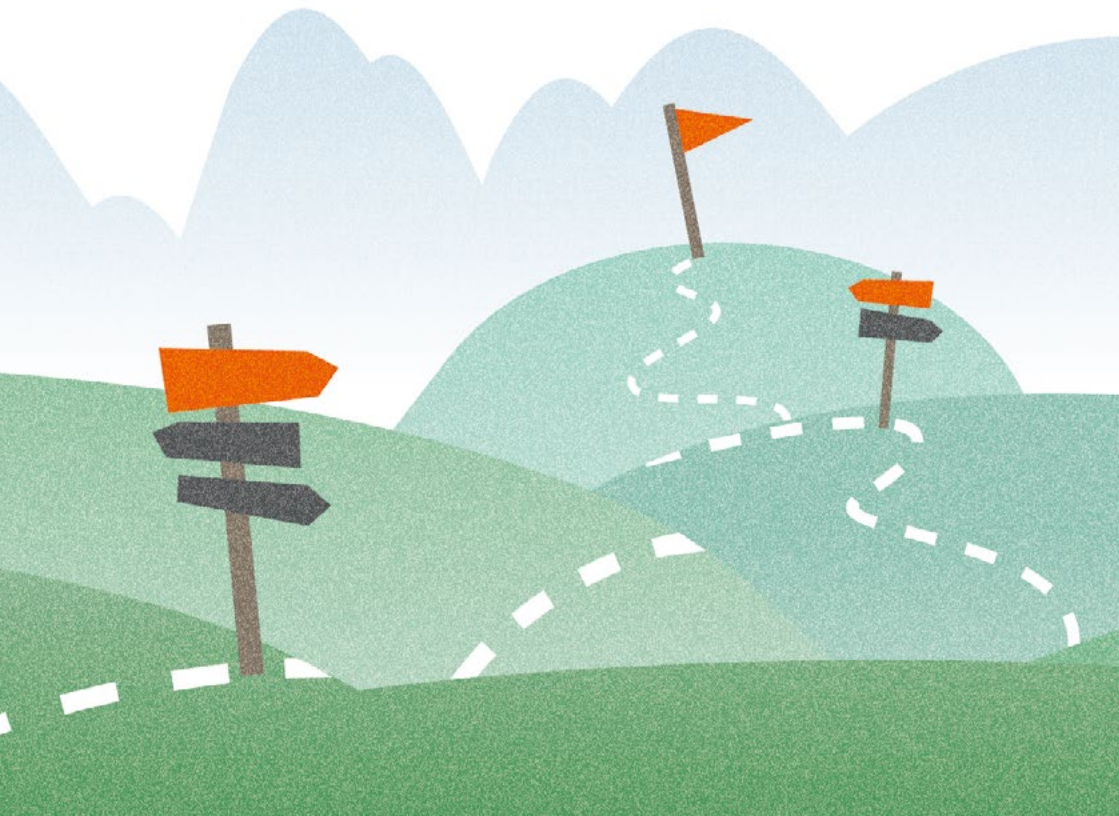




wegbegleiter

Weiterkommen mit Mentoring



Mentoring-Programm für Studierende

_Informationen für Mentoren

Inhaltsverzeichnis

1	Editorial	3
2	Unsere Motivation	4
3	Unser Konzept _Warum ein eigenes Programm?	6
4	Unsere Plattform _Vermittlung _Organisatorisches	8
5	Unsere Mentoren _Geistliche Grundhaltung _Persönliche Eignung _Fachliche Eignung _Qualitätsmanagement	10
6	Unsere Unterstützung _Die Werkzeugkiste _Mentoren-Netzwerktreffen _Schulungsmöglichkeiten für Mentoren	12
7	FAQ	14
8	Ansprechpartner _Deine nächsten Schritte	18

Editorial

*„Ich wünschte, ein solches Programm hätte es zu meiner Studienzeit gegeben.“
Gruppenbegleiter der Hochschul-SMD*

Wer selbst einmal erlebt hat, welche Chancen eine persönliche Wegbegleitung für die eigene Weiterentwicklung und Entfaltung bietet, wird so schnell den Gedanken nicht aufgeben, auch andere von dieser wunderbaren Möglichkeit profitieren zu lassen.

Gutes weitergeben und miteinander unterwegs sein: Darum geht es auch im Mentoring-Programm der SMD. In dieser Broschüre werden das Mentoring-Konzept und die Vision dahinter vorgestellt. Wichtige Fragen, die einem als Mentor¹ kommen, werden kompakt beantwortet:

- + Was genau ist das Ziel des Mentorings?
- + Wie funktioniert das mit dem Kennenlernen?
- + Was muss ich als Mentor mitbringen, um überhaupt eine solche Rolle ausfüllen zu können?
- + Wie läuft der Registrierungsprozess als Mentor ab?
- + Wo bekomme ich Unterstützung?

Mit dieser Broschüre hoffen wir Licht ins Dunkel zu bringen und euch, liebe Leserinnen und Leser, zu motivieren, eure Gaben und Erfahrungen als Mentoren für junge Erwachsene im Studium zur Verfügung zu stellen.

Es lohnt sich!

Das Redaktionsteam

¹ Mit „Mentor“ sind im Folgenden immer Frauen und Männer gleichermaßen gemeint.

Unsere Motivation

In den kommenden Jahren werden erste SMDler der Generation Z ihr Studium beginnen (Jahrgänge nach 2000). Die aktuelle, und noch mehr die heranwachsende Generation sehnen sich nach Vorbildern und erfahrenen Wegbegleitern. Gleichzeitig können viele Elternhäuser diesem Wunsch nicht gerecht werden. Neben den Wegbegleitern im

direkten familiären Umfeld bedarf es weiterer Begleitung im nicht familiären Umfeld, um den Horizont zu weiten und Blickwechsel zu ermöglichen.

Viele SMDler der aktuellen Studierenden-generation werden in den kommenden Jahrzehnten Verantwortung in ihrem Beruf, der Gesellschaft und der Gemeinde übernehmen.

Sie in ihrer Entwicklung zu reflektierten Leistungsträgern zu begleiten, die auf Gott vertrauen und ihre Gaben für sein Reich einsetzen, ist großes Vorrecht und Chance zugleich.

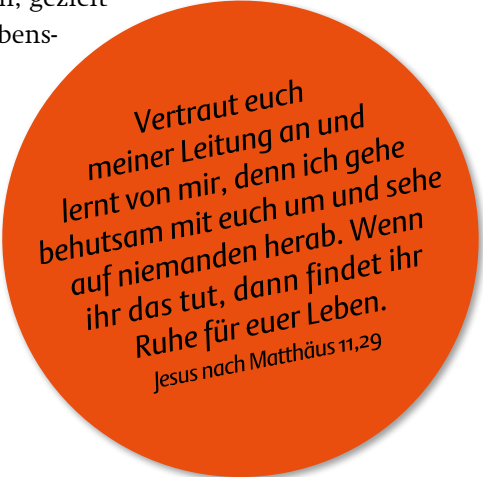
Im Netzwerk der SMD und auch darüber hinaus befinden sich viele Akademiker, die die Aufgabe eines Mentors hervorragend ausfüllen können, sowohl von ihrer geistlichen Grundhaltung als auch von ihrer persönlichen

Jemand investiert in mich, glaubt an mich, sieht mein Potential und fördert meine Entwicklung.

und fachlichen Eignung. Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit der Studierendengeneration auf persönlicher Ebene zu vernetzen, ist eine große Chance für beide Seiten: Als Mentor bekommt man Einblick in die Welt der Studierenden: Was sind Sorgen und Nöte, was gibt Hoffnung, wer gibt den Ton an?

- + Die Begleitung von Studierenden konfrontiert den Mentor mit Vision und Enthusiasmus und mit dem universitären Zeitgeist.
- + Als Mentor kannst du deine Erfahrungen, deine Werte, deine geistliche Identität weitergeben und gleichzeitig ein offenes Ohr für die Lebenssituation des Mentees haben. Im Dschungel der geistlichen Strömungen kannst du hilfreiche Orientierung anbieten.
- + Im Blick auf den Berufseinstieg der Mentees kannst du Einblicke in deine Erfahrungen geben, wie sich Christsein und Beruf zusammen denken und konkret in deinem Berufsfeld umsetzen lassen.
- + Von Mentoring profitierst du auch als Mentor. Du darfst das Wachstum des Mentees direkt erleben. In der Begegnung mit ihm wirst du auch dein eigenes Leben reflektieren und einen neuen Blick dafür bekommen, was Gott dir bereits geschenkt hat.

Jesus hat das Prinzip Mentoring vorgelebt, die Apostel haben das Konzept multipliziert: An wenigen Menschen ganz nah dran zu sein, ihnen geistliches Wachstum ermöglichen, gezielt zu fördern und einen Blick für lebenslanges Lernen zu schenken.



Vertraut euch
meiner Leitung an und
lernt von mir, denn ich gehe
behutsam mit euch um und sehe
auf niemanden herab. Wenn
ihr das tut, dann findet ihr
Ruhe für euer Leben.
Jesus nach Matthäus 11,29

Unser Konzept

Wir möchten allen interessierten Studierenden und Berufseinsteigern innerhalb der Hochschul-SMD und ACM persönliche Wegbegleiter zur Verfügung stellen.

Mentoring hat einen förderungsorientierten Fokus. Das bedeutet, dass sich ein gemeinsam formuliertes Ziel verändern kann oder sogar erst später herausgearbeitet werden kann. Es geht um die Förderung und Unterstützung eines Mentees in seinem grundsätzlichen Lebensentwurf: Werte entwickeln, Begabungen und Berufungen entdecken und freisetzen.

Die ganzheitliche Förderung des Mentees steht im Mittelpunkt. Dabei können Aspekte des zielorientierten Coachings und der Seelsorge als Krisenintervention natürlich auch mit einfließen. Fokus soll auf dem begleitenden Aspekt liegen.

Durch die gezielte Förderung ermöglichen wir Studierenden geistliches Wachstum, Hilfestellung beim Durchdenken wichtiger Entscheidungen und erhöhen ihre Reflektionskompetenz.

Die ganzheitliche Förderung des Mentees steht im Mittelpunkt.

Die klar definierte Zielgruppe bringt automatisch einige Schwerpunktthemen mit sich, die im Mentoring aufgegriffen und vertieft werden können.



_Warum ein eigenes Programm?

Viele Gemeinden haben den Wert von Mentoring-Beziehungen erkannt und hierfür Programme aufgebaut. Viele erfahrene Christen können sich losgelöst von Programmen ebenfalls vorstellen, Mentor zu werden. Studierende auf der Suche nach einem Mentor können hier also fündig werden.

Die Herausforderung besteht allerdings darin, während der Studienzeit in einer Gemeinde anzukommen, Vertrauenspersonen kennenzulernen und oftmals den ersten Schritt hin zu einer Mentoringbeziehung zu gehen.

Der besondere Wert des Mentoringprogramms innerhalb der SMD liegt darin, dass wir auf ein Netzwerk von erfahrenen Akademikerinnen und Akademikern unterschiedlichster Berufsfelder zurückgreifen können.² Die SMD-Identität lässt sich sehr gut mit unserem Motto denken.glauben.erleben. ausdrücken. Wir wünschen uns, die Studierenden in diesem Sinne zu begleiten:

- + Gesellschaftliche, fachliche und berufliche Fragen aus geistlicher Perspektive zu durchdenken.
- + In schwierigen Glaubensfragen um intellektuell redliche Antworten zu ringen.
- + Jesus Christus als Herrn und Heiland anzuerkennen und uns in Lebens- und Glaubensfragen an der Bibel zu orientieren.
- + Unterschiedliche Lebens- und Glaubenserfahrungen (Alter, Konfession, Nationalität ...) zusammenzuführen und unsere als Bereicherung zu begreifen.



² *Einen Einblick in die Akademiker-SMD mit seinen 16 Netzwerken und Fachgruppen bekommst du online unter smd.org/akademiker-smd.*

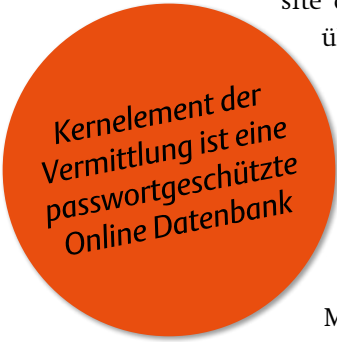
Unsere Plattform

_Vermittlung

Als Mentor kannst du zum einen direkt auf Studierende in deinem Umfeld zugehen. Tagungen der Akademiker-SMD bieten ebenso wie die Herbstkonferenz Raum für eine persönliche Begegnung. Wenn du möchtest, kannst du uns die entstandene Mentoringbeziehung melden, um in unser Support-Programm aufgenommen zu werden.

Zum anderen bieten wir eine Vermittlung von Mentoren und Mentees an. Kernelement ist eine passwortgeschützte Online-Datenbank auf der Website der SMD. Mit deiner Registrierung kannst du über einen personalisierten Zugang ein persönliches Profil erstellen, das Informationen wie Jahrgang, Studienfach, derzeitigen Beruf, Familienstand, Wohnort und ein paar persönliche Notizen enthält.

Alle Mentorenprofile sind in der Datenbank hinterlegt und verschlagwortet. So können die Mentees in der Datenbank z.B. nach Wohnort und Studienfach sortieren und bekommen so eine schnelle Vorauswahl möglicher Mentoren. Über ein Kontaktformular können die Mentees dir eine Nachricht schreiben, die an deine hinterlegte E-Mail-Adresse weitergeleitet wird (Datenschutz). So könnt ihr miteinander Kontakt aufnehmen und einen Ersttermin vereinbaren. Kommt ihr beide überein, könnt ihr eine Mentoringbeziehung starten und meldet das an uns zurück.



Kernelement der Vermittlung ist eine passwortgeschützte Online Datenbank

Als Mentor kann man sich im Online-Profil auch auf *belegt* schalten, um keine weiteren Nachrichten über die Datenbank zu erhalten. So kannst du selbst bestimmen, für wie viele Mentees du ansprechbar sein möchtest.

Mit dieser dezentralen Matching-Methode wird dem Mentee Verantwortung übertragen, sich aktiv an der Suche nach einem Mentor zu beteiligen, und gleichzeitig eine Möglichkeit gegeben, aus einer großen Anzahl an Mentoren auszuwählen.

Organisatorisches

Die Mentoringbeziehung soll mit einer klar abgesprochenen Dauer und Frequenz der Treffen zunächst für einen gewissen Zeitraum vereinbart werden. Wir empfehlen für einen Zeitraum von einem Jahr ein 60- bis 90-minütiges Treffen alle sechs bis acht Wochen. Das entspricht etwa sechs bis zehn Treffen pro Jahr. Nach Ablauf der Vereinbarung kann die bisherige Erfahrung reflektiert und bei beiderseitigem Wunsch die Mentoringbeziehung fortgeführt werden.

Die besten Gespräche kann man führen, wenn sein Gegenüber direkt anwesend ist. Nur so bekommt man ein vollständiges Bild; nonverbale Signale wie Mimik und Gestik fließen in das gesprochene Wort mit ein.

Es spricht bei der heutigen Technik (Videotelefonie) allerdings nichts dagegen, das Mentoring aus der Distanz durchzuführen. So kann ein Mentee z.B. die Kompetenz eines Mentors der gleichen Fachrichtung aus einer größeren Entfernung nutzen. Wichtig ist hierbei allerdings, dass sich Mentor und Mentee bereits kennen und einzelne Gespräche auch mal direkt geführt werden können. Kennen sich Mentor und Mentee noch nicht, ist ein erstes direktes Treffen absolut empfehlenswert, um Nähe und damit einen vertrauensvollen Umgang zueinander schneller aufzubauen.



Mentoring
durch
Videotelefonie

Unsere Mentoren

Wir suchen Mentoren, die Jesus im Alltag nachfolgen, Freude am Gespräch mit jungen Erwachsenen haben und Mutmacher sind. Dabei ist es sekundär, ob du dich in der SMD oder ACM aktiv eingebracht hast oder einbringst. Das hier beschriebene Profil soll dir helfen, deine Eignung zu reflektieren. Keiner von uns kann alle hier beschriebenen Charaktereigenschaften voll erfüllen – sie sollen vielmehr Richtungsweiser darstellen. Mentor sein bedeutet für uns auch, über eigene Stärken und Schwächen authentisch ins Gespräch zu kommen.

_Geistliche Grundhaltung


- + Du kannst bei eigenen, an der Bibel orientierten Überzeugungen andere Meinungen und theologische Auffassungen stehen lassen.
- + Du kannst die Glaubensgrundlagen der SMD³ als Konsens in einem überkonfessionellen Werk bejahen.
- + Du lebst selbst in einer engen Gottesbeziehung und versuchst Jesus im Alltag nachzufolgen.

_Persönliche Eignung

- + Du hast Erfahrung im Umgang mit jungen Erwachsenen und bist bereit, von deinem eigenen Werdegang, deiner Werteorientierung und deiner geistlichen Identität weiterzuerzählen.
- + Du hast ein offenes Herz und offene Ohren für die Lebenssituation anderer. Du bist vertrauenswürdig, kannst Wertschätzung und Interesse vermitteln.

³ Die Glaubensgrundlage der SMD, die Richtlinien, findest du am Ende der Broschüre im FAQ. Um Mentor zu werden, erbitten wir deine Zustimmung in der Registrierung.

- + Du bist in der Lage, zunächst genau hinzuhören, bevor Du deine Meinung erzählst.
- + Du kannst herausfordern, kritisch hinterfragen und Mut machen. Dabei schreckst du vor heiklen Lebens-, Glaubens- und Leitungsfragen nicht zurück und bist bereit diese zu thematisieren und ehrliche Einblicke in dein eigenes Leben zu gewähren.
- + Du bist bereit, dir zuverlässig die Zeit für sechs bis acht Treffen pro Jahr mit einem Mentee zu nehmen.



Wie würde
Jesus meinen
Beruf leben?

_Fachliche Eignung

- + Dir ist die Welt der Mentees bestens vertraut.
- + Du hast Freude daran, Christsein und Studienfach bzw. Beruf zusammen zu denken und deine Erfahrungen weiterzugeben. Typische Fragestellungen deines Berufsfeldes hast du durchdacht, oder bist bereit dich im Rahmen des Mentorings damit auseinanderzusetzen und versuchst getreu dem Motto „Wie würde Jesus meinen Beruf leben?“ deinen Arbeitsalltag zu gestalten.⁴

_Qualitätsmanagement

Wir hoffen, dir mit diesem Mentoren-Profil die Entscheidung zu erleichtern, Mentor zu werden. Bei deiner Anmeldung in unserem Mentorenportal wirst du gebeten, als Referenz eine Person anzugeben, die dich gut kennt, z.B. ein langjähriger Wegbegleiter, dein Gemeinde- oder Hauskreisleiter. Von dieser Person erbitten wir dann eine Befürwortung. Nach einem „Okay“ schalten wir dein Mentorenprofil frei.

⁴ Buchempfehlung aus der Reihe *smd,impulse*: „Mit Herz und Verstand – Wie Christen die Universität herausfordern und mitgestalten können.“ Erhältlich im Online-Shop.

Unsere Unterstützung

Entscheidest du dich dafür, einer unserer Mentoren zu werden, möchten wir dich in deiner neuen Rolle so gut wie möglich unterstützen. Dazu zählt eine Mentorenmappe, die sogenannte Werkzeugkiste, mit praktischen Ressourcen und Hintergrundinformationen für die Durchführung der Gespräche. Außerdem bieten wir Mentoren-Netzwerktreffen in unterschiedlichen Formaten an und machen dich auf Schulungsmöglichkeiten für Mentoren aufmerksam.

Die Werkzeugkiste

In der Werkzeugkiste werden in kompakter Zusammenstellung Themen entfaltet, die dir den Einstieg als Mentor so leicht wie möglich machen sollen, zum Beispiel:

- + Phasen einer Mentoringbeziehung
- + Gesprächsgestaltung
- + Grenzen des Mentorings

Ergänzt wird die Werkzeugkiste durch eine thematische Materialsammlung, die dir online in deinem Mentoren-Account als Download zur Verfügung steht. Impulse zu folgenden Themenkomplexen sind hier zusammengestellt (Auszug):

- + Beruf und Berufung
- + (geistliche) Gaben entdecken, formen und einsetzen
- + Sexualität und Beziehung
- + Beziehung; Familie; Single sein
- + Christsein und Studienfach
- + Glaube im Berufsalltag; Missionarischer Lebensstil

_Mentoren-Netzwerktreffen

- + Auf nationalen Veranstaltungen der SMD (z.B. Herbstkonferenz, Studikon, Akademikon) wird es Möglichkeiten zur Begegnung mit anderen Mentoren geben.
- + Auf dezentraler Ebene sollen in regelmäßigen Abständen moderierte Videokonferenzen stattfinden, zu der sich jeder Mentor zuschalten kann und bei denen die Möglichkeit zum Austausch zwischen den Mentoren besteht. Hier kann die große Anzahl an Mentoren auf kleinere „Konferenzräume“ heruntergebrochen werden, sodass auch in diesem Format persönlicher Austausch und Gebet möglich ist.

_Schulungsmöglichkeiten für Mentoren

- + Über aktuelle Schulungsmöglichkeiten für Mentoren von unterschiedlichen Veranstaltern halten wir dich auf dem Laufenden.
- + Das Christliche Mentoring-Netzwerk cMn⁵ bietet außerdem Kontakt zu regionalen Supervisionstreffen an. zur Website: c-mentoring.net/schulung.

⁵ Die SMD ist Mitglied im Christlichen Mentoring-Netzwerk (cMn). Auf der Website des cMn findest du viele weitere Downloads rund um das Thema Mentoring.



FAQ

An wen richtet sich das Mentoring-Programm der Hochschul-SMD?

- + An alle interessierten Studierenden und Berufseinsteiger innerhalb der Hochschul-SMD und ACM.

Was genau ist das Ziel des Mentorings?

- + Es geht um die Förderung und Unterstützung eines Mentees in seinem grundsätzlichen Lebensentwurf: Werte entwickeln, Begabungen und Berufungen entdecken und freisetzen. Die ganzheitliche Förderung des Mentees steht im Mittelpunkt.

Kann ich mich auch als Mentor registrieren, wenn ich nicht aktiv in der SMD bin?

- + Selbstverständlich! Für uns ist es sekundär, ob du dich in der SMD oder ACM aktiv eingebracht hast oder einbringst. Wichtiger für uns sind deine geistliche Grundhaltung, sowie persönliche und fachliche Eignung.

Was muss ich als Mentor mitbringen, um diese Rolle ausfüllen zu können?

- + Wir suchen Mentoren, die Jesus im Alltag nachfolgen. Eine geistliche Grundhaltung im Zusammenspiel mit persönlicher und fachlicher Eignung geben unseren Mentoren Profil (siehe „Unsere Mentoren“). Wir wissen, dass dieses Profil keiner von uns voll erfüllen kann, vielmehr wünschen wir uns einen authentischen Umgang mit unseren Schwächen und Baustellen.

Wie funktioniert der Anmeldeprozess als Mentor?

- + Der Anmeldeprozess läuft vollständig auf digitalem Wege über unsere Online-Plattform. Mit deiner Registrierung kannst du über einen personalisierten Zugang ein persönliches Profil erstellen. Zur Qualitätssicherung wirst du bei deiner Anmeldung gebeten, als Referenz eine Person anzugeben. Von dieser Person erbitten wir dann eine Befürwortung zur Freischaltung deines Mentorenprofils.“

Wie werden die Mentees auf mich aufmerksam?

- + Potentiellen Mentees kannst du persönlich auf Konferenzen der Hochschul- und Akademiker-SMD begegnen, z.B. Regiokon, studikon, Herbstkonferenz, Akademikon, Regionaltagungen, Fachgruppen-Events.
- + In erster Linie werden Studierende auf dich durch dein Profil auf der Online-Plattform aufmerksam. Alle Mentorenprofile sind in der Datenbank hinterlegt und verschlagwortet. So können die Mentees in der Datenbank z.B. nach Wohnort und Studienfach sortieren und bekommen so eine schnelle Vorauswahl möglicher Mentoren.

Wie funktioniert das mit dem Kennenlernen?

- + Über ein Kontaktformular können die Mentees dir eine Nachricht schreiben, die an deine hinterlegte E-Mail-Adresse weitergeleitet wird (Datenschutz). So könnt ihr miteinander Kontakt aufnehmen und einen Ersttermin vereinbaren. Kommt ihr beide überein, könnt ihr eine Mentoringbeziehung starten und meldet das an uns zurück.

Kann ich für das Mentoring eine finanzielle Gegenleistung erwarten?

- + Nein. Die SMD ist ein Netzwerk von engagierten Ehrenamtlichen und möchte das Mentoringprogramm den Studierenden kostenlos anbieten. Das gesamte Mentorenmaterial (Werkzeugkiste) wird dir kostenlos zur Verfügung gestellt.
- + Wir freuen uns, wenn du dieses Projekt auch finanziell unterstützt, um unsere laufenden Kosten für die Website und Mentorenbetreuung zu tragen!

Wo bekomme ich als Mentor Unterstützung?

- + Entscheidest du dich dafür, einer unserer Mentoren zu werden, möchten wir dich in deiner neuen Rolle so gut wie möglich unterstützen. Dazu zählt eine Mentorenmappe mit thematischen Impulsen und praktischen Ressourcen für die Durchführung der Gespräche.
- + Außerdem bieten wir Mentoren-Netzwerktreffen in unterschiedlichen Formaten an und machen dich auf Schulungsmöglichkeiten für Mentoren aufmerksam.

Wo bekomme ich Informationen zum Mentoring-Programm?

+ Schreibe uns eine E-Mail: mentoring@smd.org.

Was ist die Glaubensgrundlage der SMD?

Richtlinien der SMD

Gott wendet sich in Liebe durch Jesus Christus jedem Menschen zu. In der Gemeinschaft mit ihm erfahren wir Würde und Bestimmung. Das motiviert uns, die Liebe Gottes bekanntzumachen und zu Jesus Christus einzuladen.

Diese Überzeugung prägt die SMD seit ihren Anfängen. Im Jahr 1951 haben Studierende verschiedener Hochschulgruppen eine erste Fassung dieser Richtlinien formuliert. Sie dienen seither als Grundlage für das gemeinsame Zeugnis der Mitarbeiter¹ und Freunde der SMD.

1. Die SMD ist ein Zusammenschluss von Christen zum Zeugnis für Jesus Christus unter Schülern, Studierenden und Akademikern.
2. Das Ziel unserer Arbeit ist:
 - a) Durch persönliches und gemeinsames Bezeugen des Evangeliums Schüler, Studierende und Akademiker zur Begegnung mit Jesus Christus zu bringen, damit sie errettet werden;
 - b) uns gegenseitig zu helfen, unser ganzes Leben von Jesus Christus her zu gestalten und uns zum Gehorsam gegen Gott und sein Wort anzuhalten, damit wir im Glauben als lebendige Glieder seiner Gemeinde wachsen.
3. Inhalt unseres Glaubens sind die Grundwahrheiten der Gemeinde Christi in aller Welt. Insbesondere bekennen wir:
 - a) Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist sind eins.
 - b) Gott allein ist Herr in Schöpfung, Offenbarung, Erlösung und Endgericht.
 - c) Seit dem Sündenfall sind alle Menschen der Sünde und Schuld vor Gott verfallen und darum seinem Zorn und der Verdammnis unterworfen.
 - d) Allein der stellvertretende Opfertod des Herrn Jesus Christus, des fleischgewordenen Sohnes Gottes, bringt die Erlösung von Schuld und Strafe und die Befreiung von der verderbenden Herrschaft der Sünde.
 - e) Der Herr Jesus Christus ist leiblich von den Toten auferstanden und zur Rechten Gottes, des Vaters, erhöht.

¹ Wenn hier im Interesse der besseren Lesbarkeit von Christen, Mitarbeitern, Freunden, Schülern, Studierenden, Akademikern die Rede ist, sind immer Frauen und Männer gleichermaßen gemeint.

- f) Die Rechtfertigung empfängt der Sünder aus Gottes Gnade allein durch den Glauben.
 - g) Die Wiedergeburt ist ein Ereignis im Menschen, das durch den Heiligen Geist bewirkt wird.
 - h) Der Heilige Geist wohnt und wirkt im Gläubigen.
 - i) Der Leib Christi ist die eine Gemeinde, zu der alle Wiedergeborenen gehören.
 - j) Der Herr Jesus Christus wird persönlich wiederkommen.
 - k) Die Heilige Schrift ist von Gott eingegeben und völlig vertrauenswürdig. Sie ist höchste Autorität in allen Fragen des Glaubens und Lebenswandels.
4. Mitarbeiter der SMD kann nur sein, wer des persönlichen Heils in Christus gewiss geworden ist und sich von Gott in die missionarische Arbeit im Sinne dieser Richtlinien gestellt weiß.
5. Die Arbeit in den verschiedenen Arbeitszweigen der SMD (Schüler-, Hochschul- und Akademiker-SMD) wird von den ehrenamtlichen Mitarbeitern verantwortet und soll von ihrer Initiative getragen sein.
- Grundlegend sind dabei das Lesen der Bibel, gemeinsames Gebet und das missionarische Zeugnis. Dieses Zeugnis äußert sich im persönlichen Leben sowie in öffentlichen Veranstaltungen und Freizeiten.
- Der überörtliche Zusammenschluss dient der gegenseitigen Stärkung.
6. Das Verhältnis zu Kirchen, Freikirchen, christlichen Werken und Gemeinschaften gestaltet sich örtlich im Sinne der Evangelischen Allianz. In der Arbeit der SMD soll nicht die Prägung einer bestimmten Gemeinderichtung vorherrschen.
- Unsere Mitarbeiter und alle, die durch ihr Zeugnis zum Glauben kommen, halten wir an, sich einer christlichen Gemeinde anzuschließen und, spätestens nach Ende des Studiums, dort auch mitzuarbeiten.
7. Mit Ausnahme der Punkte 3 und 7 können diese Richtlinien geändert werden, wenn eine spätere Situation es erfordern sollte.
- Wir bitten Gott um geisterfülltes Leben und ein brennendes Herz zur Erfüllung unseres Auftrages.

Ansprechpartner

_Deine nächsten Schritte:

1. Informieren

- + Weitere Informationen findest du auf mentoring.smd.org
- + Bei Rückfragen melde dich bei uns per Mail: mentoring@smd.org

2. Selbstcheck

- + Ist das was für mich?
- + Entspreche ich dem gewünschten Profil?

3. Registrieren

- + Direkt über unsere Website mentoring.smd.org

Du hast Fragen zum Mentoring-Programm?

Dann schreibe uns doch direkt eine Mail an mentoring@smd.org oder lass dich über das Sekretariat der Hochschul-SMD mit Ansprechpartnern verbinden: 06421.9105-15.

Bei Fragen rund um den Berufseinstieg kannst du gerne auch direkt an blickwechsel@smd.org schreiben.



Das Mentoring-Programm ist ein Projekt der **SMD** – Netzwerk von Christen in Schule, Hochschule und Beruf

Postfach 200554
35017 Marburg

Fon 06421.9105-15
(Sekretariat der Hochschul-SMD)

info@smd.org
www.smd.org

hochschul_smd+ akademiker_smd+ +acm
arbeitsgemeinschaft
christlicher mediziner



Der Aufbau des Mentoringprogramms finanziert sich vollständig aus Spenden. Danke, wenn du uns auch hier unterstützen möchtest!

Konto der SMD

IBAN: DE75 5206 0410 0000 8004 57

Verwendungszweck: Projektnr. 60900



wegbegleiter

Weiterkommen mit Mentoring